

## Umsetzungsplan für die Rückkehr zu Go

Der vom Kabinett beschlossene Gesetzentwurf zur Neuregelung der Dauer der Bildungsgänge am Gymnasium (13. Schulrechtsänderungsgesetz) wurde Ende März in den Landtag eingebracht. Damit besteht die Möglichkeit, noch vor der Sommerpause einen Schlussstrich unter die jahrelange, oft emotionale Debatte um die Schulzeit an Gymnasien in Nordrhein-Westfalen zu ziehen.

Hier die wesentlichen schulfachlichen Änderungen und Umsetzungsmaßnahmen:

### Lehrpläne

- > Es werden 25 Kernlehrpläne für die Sekundarstufe I des Gymnasiums erarbeitet, die am 1. August 2019 in Kraft treten.
- > Die Anforderungen an eine Bildung in der digitalen Welt werden auf Grundlage des neuen Medienkompetenzrahmens NRW in den einzelnen Fächern verankert.

### Stundentafel

- > Die Stundentafel wird als Teil der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (APO-SI) nach Inkrafttreten des »G9-Gesetzes« in eine Verbändebeteiligung gehen.
- > In der APO-SI sollen für die Klassen 5 bis 10 der Gymnasien mit neunjährigen Bildungsgängen insgesamt 188 Wochenstunden (G8: 163) vorgesehen werden, von denen acht nicht verbindlich sind.

### Abschlüsse und Prüfungen

- > Die sechsjährige Sekundarstufe an G9-Gymnasien wird wieder mit der Zentralen Prüfung »ZP10« abgeschlossen.
- > Die Schülerinnen und Schüler erwerben den mittleren Schulabschluss wieder am Ende der Sekundarstufe I.
- > Das Zentralabitur ist für Schülerinnen und Schüler von G9- und G8-Gymnasien gleich.

### Zweite Fremdsprache

- > Der Beginn des Unterrichts in der zweiten Fremdsprache wird auf die 7. Klasse verschoben (G8: 6. Klasse).

### Wahlpflichtunterricht

- > Der Wahlpflichtunterricht bleibt zweijährig und setzt in der künftig sechsjährigen Sekundarstufe I der G9-Gymnasien erst ab Klasse 9 (G8: Klasse 8) ein.
- > Die Regelungen zum Beginn der zweiten Fremdsprache erlaubt es Schülerinnen und Schülern, im Wahlpflichtunterricht eine dritte Fremdsprache zu erlernen oder andere Schwerpunkte zu setzen.

### Ökonomische Bildung und Digitalisierung

- > Das Fach »Politik/Wirtschaft« wird im zeitlichen Umfang sowie durch neue curriculare Vorgaben gestärkt.
- > Alle Schülerinnen und Schüler sollen Grundkenntnisse im Programmieren erwerben.
- > Der Medienkompetenzrahmen NRW dient als Grundlage für die Anforderungen an eine Bildung in der digitalen Welt.

### Schulzeitverkürzung im neunjährigen Gymnasium

- > Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler können nach der Erprobungsstufe jeweils zum Ende eines Schulhalbjahres oder Schuljahres vorversetzt werden.
- > Im Interesse einer optimalen Förderung der Schülerinnen und Schüler sollen die Schulen Konzepte entwickeln, um ein Überspringen – individuell oder auch in Gruppen – aktiv zu fördern und zu begleiten.